





Vertreter in Deutschland jetzt, daß es gewisse Elemente auf  
Gerauschforderungen abgeben, zu denen das regelmäßige  
Ausbleiben einer Vertretung geradezu ermutigt. Sie ist  
überzeugt, daß dieser unerträglich Zustand sich von Tag  
zu Tag verschlimmern wird, wenn die deutsche Regierung  
nicht durch deutliche Willkür und nachdrückliche  
Strafen zeigt, daß sie dem ein Ende setzen will. In diesem  
Sinne beziehe ich mich im Austrage meiner Regierung die  
Forderung zu stellen, daß die deutsche Regierung für alle  
Zwischenfälle, deren Opfer französische Vertreter oder Staats-  
angehörige gewesen sind, mir in der Botschaft binnen kür-  
zester Frist durch Seine Excellenz den Reichskämmerer ihr  
Verhalten ausdrückt und zugleich die Aufträge erteilt, daß  
die in der vorliegenden Note geforderte Genugtuung in  
vollem Umfange gewährt werde. Im übrigen behalten sich  
die verbündeten Regierungen selbstverständlich vor, die  
Tätige und Wiederholung zu verlangen, die die  
Ueberrichte gegen die internationalen Kontrollkommissionen  
und ihre Mitglieder zu erfordern scheinen.

Genehmigen Sie, Herr Minister, die Versicherung  
meiner ausgezeichneten Hochachtung. *Gen. Charles Laurent.*

### Dr. Simons beim französischen Botschafter.

Am Anschließ an die Kabinettsitzung, in der über die  
Note der französischen Regierung zu den Breslauer Vor-  
gängen beraten wurde, hatte Reichsminister Dr. Simons  
der französischen Botschaft einen Besuch ab, um über die  
Einzelheiten der Note Rücksprache zu nehmen. Wie ver-  
lautet, hat Dr. Simons nicht unterlassen, darauf hinzuweisen,  
daß eine Reihe der Forderungen der französischen Regierung  
so schwerer Natur seien, daß die deutsche Regierung sich  
ihre Stellungnahme noch vorbehalten müsse. Mit den ein-  
zelnen Punkten der französischen Note wird sich heute vor-  
mittags eine zusammentretende Kabinettsitzung auf neue  
Befehl, woran sich eine Sitzung des Reichstagsausschusses  
für auswärtige Angelegenheiten schließen wird.

### Die Breslauer Studentenschaft.

Der „Schl. Stg.“ zufolge waren die Vertreter des all-  
gemeinen Studentenausschusses der Universität Breslau  
gestern beim Oberpräsidenten für Schlesien, Herr von  
eine Erklärung der gegen die Studentenschaft erhobenen  
Vorwürfe bei Gelegenheit der Zusammenkunft mit polnische  
und französische Konsuln in Breslau herbeizuführen. Der  
Oberpräsident gab im Laufe der Unterhaltung auf die Vor-  
stellung der Vertreter der Studenten folgendes zu und er-  
mähnte sie, es der Studentenschaft bekanntzugeben, daß  
die Angriffe gegen die Studentenschaft in der Presse in dieser  
Form nicht berechtigt seien; zweitens, daß er persönlich die  
Überzeugung habe, daß die Studentenschaft nicht für diese  
Vorgänge verantwortlich gemacht werden könne, daß viel-  
mehr polnische Agitatoren, darunter eine große Anzahl  
polnischer Studenten an der Herbeiführung der Aus-  
sreitungen Schuld gewesen seien.

### Frankreich möchte die deutsche Bäckerei haben.

Wie dem „Verl. Tagebl.“ gemeldet wird, hat die  
französische Regierung der deutschen Regierung vor-  
geschlagen, ihr die Bestände der deutschen Bäckerei in  
Paris daterend vom 1. August 1914 zu überlassen.  
Widmann würde Frankreich auf den speziellen Wieder-  
aufbau der einzelnen zerstörten Bäckereien Frankreich  
versichern, zu dem Deutschland verpflichtet sei. Die  
deutsche Regierung hat es indessen abgelehnt, dem  
Kompenationsvorschlag Frankreichs Rechnung zu tragen,  
da die Erfüllung dieses Wunsches gleichbedeutend mit  
einer nicht wieder auszumachenden Schädigung des deut-  
schen Bäckereiwesens sein würde.

### Der Massenmord von Jozephstal.

Aus Kattowitz wird gemeldet: Ueber den Massenmord  
von Jozephstal bei Deutsch-Wiesau, wo nun schon zehn  
Leichen granatig getöteter deutscher Arbeiter gefunden worden  
sind, treffen neue Meldungen mit entsetzlichen Einzelheiten  
ein. Von einer Seite wird berichtet: Der Schauplatz der  
Leichenfunde ist ein kleiner Nadelwald dicht an der Grenze.  
Alle zehn Opfer stammen aus dem Schlachthaus Mageritzow,  
das von den Polen am 20. August erstickt wurde. Der  
Mord ist jedenfalls am 23. August erfolgt. Erkannt ist  
bisher nur eine von den Leichen und zwar als die des  
Schlachthausmeisters Los. Als einer der Täter wird ein ge-  
wisser Wildt genannt, der mit mehreren Brüdern die ganze  
Gegend dort ausgegraben haben soll und seit der Untat  
flüchtig geworden ist.

Die Leichen, die aus den beiden Massengräbern zutage  
gehoben wurden, boten ein grauenerregendes Bild. Nach  
dem Aussehen der Wunden und der zerstörenden Wirkung  
der Kopfschüsse waren die Schiffe alle aus nächster Nähe  
abgegeben, aber gerade deshalb zwingt die Anzahl der  
Schiffe zu der Vermutung, daß die Mörder ihre Opfer  
durch schlechtes Zieln absichtlich und grausam gemartert  
haben. Außerdem waren die Leichen der ganzen Oberleibung,  
des Schutzes beraubt und wie Viechtadener durch-  
einander geworfen. Die englischen Offiziere, die der Öff-  
nung des zweiten Grabes mit fünf Leichen anwohnten,  
hielten mit den Ausdrücken ihres Abscheus vor der un-  
menslichen Brutalität der polnischen Mörder nicht zurück.  
In den deutschen Kreisen ist die Entrüstung ungeheuer.  
Man ist überzeugt, daß diese verabschiedeten Mordtaten nicht  
die einzigen ihrer Art sind und daß die meisten von denen,  
die von den polnischen Truppen weggeschleppt wurden, ein  
ähnliches Schicksal erlitten haben.

Die Reichsregierung hat infolge des in Jozephstal auf-  
gebrachten Mordes an mehreren Deutschen energische Vor-  
kehrungen bei der polnischen Regierung erhoben. Auch die  
Verhaftung der deutschen Ueberleitungskommissionäre in Schme-  
gen und Thorn hat das Auswärtige Amt zu Schritten bei der  
polnischen Regierung veranlaßt.

### Abbruch der Verhandlungen in Winst.

Da die polnische Regierung nach den bisherigen Er-  
fahrungen weitere Verhandlungen in Winst als aussichts-  
los ansehen mußte, erhielt ein Teil der polnischen Dele-  
gation die Anweisung, zwecks mündlicher Berichterstattung  
nach Warschau zurückzukehren. Die Winst Verhand-  
lungen sind dadurch bis auf weiteres unterbrochen. Nach  
der Abreise der polnischen Delegierten sind auch die Sowjet-  
vertreter mit Ausnahme von Imidowicz nach Moskau zu-  
rückgekehrt.

### Die polnischen Gegenentwürfe

zu den einzelnen Punkten der Friedensbedingungen  
befolgen u. a.

Zu Punkt 1: Die Sowjetregierung muß die Unab-  
hängigkeit, Selbständigkeit und Souveränität  
der polnischen Republik anerkennen. Es ist selbstver-  
ständlich, daß Polen sein innerpolitisches Leben ganz selbst-  
ständig ohne Einmischung anderer Staaten organisieren  
kann.

Zu Punkt 2 macht Polen folgenden Vorschlag: Keiner  
der Staaten braucht die Kriegskosten zu ersetzen. Die  
polnische Delegation betont, daß das polnische Element weit  
über die vorgeschlagene Grenze und über die Diskontinuität  
Polens reicht. Die Kraft dieses Elements muß unbedingt  
in Betracht gezogen werden. Gleichzeitig halten wir es  
für unsere Pflicht, dem Volke, das das Territorium zwi-  
schen den beiden Staaten bewohnt, in seinen politischen  
Angelegenheiten freie Hand zu lassen.

Zu Punkt 3: Die Winst, Wolen die Verpflichtung  
der Deeresverminderung aufzuheben, wird als  
eine Entwürdigung des polnischen Volkes kategorisch  
zurückgewiesen. Rußland folge augenscheinlich mit  
vollem Bewußtsein dem Beispiele der Politik Peters des  
Großen und Katharinas II., einer Politik, welche dieselben  
Forderungen stellte und zu dem Verbrechen der Leizung  
führte. Es steht und umwöhnt in Stammen, weil es doch  
der Welt bekannt ist, daß das Sowjetregime den Militäris-  
mus auf die höchste Entwicklungsstufe gebracht hat und  
nicht die geringsten Absichten zeigt, ihre eigene Wehrmacht  
zu beschneiden.

Zu Punkt 10: Wolen behält sich das Recht vor, allein  
an der Grenze ein Heer von 20000 Mann zu halten.  
Für Polen wird es dann erst möglich sein, an die  
Demobilisation zu denken, wenn diese sich in ganz  
Europa bemerklich, was Polen, als ein echt demokratis-  
ches Reich, schon lange heiß ersehnt hat.

Die Vorschläge bezüglich der Ergänzung des Heeres  
durch Arbeitermilitien würden einen völligen Um-  
sturz der Basis der Souveränität und der Rechtsinmischung  
in die inneren Angelegenheiten Polens herbeiführen und  
Wolen als solche überhaupt nicht in Betracht gezogen  
werden.

Entsprechend den vorhergehenden Ergebnissen kann die  
polnische Regierung unter keinen Umständen zu einer ein-  
seitigen Verpflichtung der Demobilisation ihres Einwil-  
ligung geben. Das einzig Richtige wäre, daß beide Seiten  
gleichzeitig demobilisieren, und zwar sofort nach dem Fried-  
ensschluß.

### Entwicklung der bolschewistischen Offensive in Galizien.

Der „Dattig Chronicle“ läßt sich aus Warschau berichten,  
daß an der schlesischen russisch-polnischen Front sich neue be-  
deutende Kämpfe zu entwickeln scheinen. Lyshawce, 35 en-  
gliche Meilen nördlich von Lemberg und 45 englische Meilen  
südlich von Cholm, ist nach offizieller Mitteilung von der  
Reiterlei Division eingenommen. Man hält die dortige  
Bewegung der Russen für Vorbereitungen zu Angriffen auf  
die Gegend nördlich der Stellung Lemberg.

Die Polen haben am 30. August, angeblich nach einem  
Kampfe, Gwastki besetzt. Polnische Erkundungsabteilungen  
sind in Solotka und Narew eingedrungen. Aus Reidenburg  
wird gemeldet: Polnische Truppen sind nach Janow abge-  
zogen, um in Klama und Kradsitz verwendet zu werden. In  
der Nähe von Kradsitz soll die 15. russische Armee wieder in  
schwere Kämpfe mit den Polen verwickelt sein. Berühmte  
verlautet, daß die deutschen Beamten aus dem Soldaten Ge-  
biet ausgewiesen werden sollen. In der Gegend von Blawien  
ist neues polnisches Militär eingetroffen. An der Grenze  
herrscht Ruhe. — Die polnische Regierung hat nichts dagegen  
einzuwenden, daß die nach Ostpreußen hinübergetretenen  
russischen Soldaten, etwa 70000, in das Innere Deutschlands  
transportiert werden. Wenn diese Truppen in Ostpreußen  
bleiben, so bedeuten sie wegen des Mangels an Demoschungs-  
mannschaften eine große Gefahr.

### Rußland will die deutsche Grenze nicht mehr respektieren.

In einem Funktspruch der Moskauer Regierung an den  
russischen Vertreter in Berlin, Kopp, heißt es, daß polnische  
Truppen die deutsche Grenze überschritten hätten, ohne ent-  
waffnet worden zu sein. Der Vertreter wird angewiesen,  
Erklärungen von der deutschen Regierung zu verlangen.  
Wenn die bevorstehende russische Offensive die rote Armee  
wieder an die Grenze bringen werde, so würde die russische  
Regierung „dementsprechend“ handeln.

### Die Herrschaft der Sowjets bedroht?

Die Nachrichten aus Moskau widersprechen sich, aber die  
Mehrzahl der Berichte stellt fest, daß die Herrschaft der Sow-  
jets bedroht ist. Die Berichte über Attentatsversuche auf  
Lenin und Trotzki und Rebellionen gegen die bolschewistische  
Herrschaft wollen nicht verkommen. Ewer Wassow, der in  
Moskau eingetroffen ist, um mit moskowschen Führern  
einen Feldzug gegen England zu organisieren, findet nach der  
großen bolschewistischen Niederlage nur noch wenig Gegen-  
liebe. — Nach einer in Petersburg eingelaufenen Meldung  
aus Rußland dauern die Unruhen in Peterburg und Kron-  
stadt an. Massenmordtaten finden in beiden Städten täg-  
lich statt. In der Nähe von Kronstadt hat eine starke Ex-  
plosion stattgefunden, deren Ursache man noch nicht kennt.

### Ramenow an die Front berufen.

Wie aus Moskau gefunkt wird, hat die Sowjet-Regie-  
rung Ramenow, der mit Krasin in London die Verhandlungen  
geführt hat, beauftragt, als Oberkommissar der gesamten  
Armee sofort an die Front zu gehen.

### Eine neue „Zensur“ der Presse.

mit. *Liberal*, 31. August.  
In dem Betrieb der „Beratung“-Wirtschaftlichen Be-  
tugung in Eberfeld weigerte sich heute das technische  
Personal einen Leitartikel des politischen Schriftleiters  
dieser Zeitung, Dr. Ernst Braunweiler, zu lesen, der den  
Titel „Verfassungsjahrbuch“ führte und sich u. a. grundsätz-  
lich auch mit den Auswirkungen befaßte, die sich aus einem  
Verfall der Ortsgruppe Eberfeld des Buchdrucker-  
verbandes ergeben, der folgenden Wortlaut hat: „Die heute  
am 26. August tagende Buchdrucker-Versammlung berurteilt  
auf das Entschiedenste die jedes journalistischen Ansehens  
barte Schreibweise des bei der Firma Bacmeister hergestellten  
„Bürger-Vormärts“. Sie verlangt von den dort beschäf-  
tigten Kollegen, Zeitungsartikel in die Welt zu setzen, die zur  
Arbeitergeistesbildung beitragen und ihre anerkannten Füh-  
rer mit Schmutz bewerfen. Der Buchdrucker ist Buch-  
drucker und kein Arbeiter.“

Der Verlag hat in der Zeitung, den Leitartikel zu  
lesen, eine Zensur des technischen Personals  
über die Arbeit der Schriftleitung erlassen, die  
in keiner Weise aufgehoben werden könne, da dies einen  
für das gesamte deutsche Zeitungsgewerbe ver-  
hängnisvollen Präzedenzfall schaffen würde.  
Das technische Personal ist daraufhin in den Streik ge-  
treten.

### Verhinderung der Einfuhr amerikanischen Weizenmehls?

Zwischen den deutschen Bäckereigewerkschaften und dem  
Ernährungsministerium wird u. a. ein Kampf um die Ein-  
fuhr amerikanischen Weizenmehls geführt. Am heutigen  
Mittwoch finden die letzten entscheidenden Verhandlungen  
in dieser Sache statt. Es handelt sich um Lieferungen  
von 800 Waggonen feinsten amerikanischen Weizenmehls,  
für das der Komptor Staatsverband der nordamerikanis-  
chen Bäckereimeister den deutschen Bäckern zwei Monate  
Kredit gewähren will. Vom deutschen Ernährungsminister  
wurde mitgeteilt, daß vorerhand nicht beabsichtigt sei,  
diese Einfuhr von Auslandsmehl freizugeben.

### Tagesgeschichte.

Deutsches Asia.  
Die U.S.V. und die dritte Internationale. Die Tele-  
graphen-Union kann auf Grund zuverlässiger Informationen  
mitteilen, daß die endgültige Entscheidung über die Stellung-  
nahme der U.S.V. zu der dritten Moskauer Internationale  
erst auf dem kommenden Parteitag fallen wird; manni dieser  
jedoch stattfindet, ist heute noch völlig unbestimmt. Von  
den aus Moskau zurückgekehrten Delegierten haben sich, wie  
gemeldet, Dänisch und Schwedisch für die bedingungslose An-

nahme der Moskauer Vorberatern auszusprechen. Serbien  
und Dittmann jedoch erklärten sich gegen den Eintritt in  
die dritte Internationale. Die gegenständlichen Ausführungen  
hierüber sind auf ein Verleihen zurückzuführen, das ja auch  
aus dem erwähnten Aufsatz Dittmanns über die traktierten  
Ruhände in Rußland ohne Weiteres erkennbar ist. Die  
Diskussionen über Moskau innerhalb der Unabhängigen  
Partei nehmen ihren Fortgang, und bis zu einer Klärung  
der Angelegenheit werden noch eine Reihe von Konferenzen  
erforderlich sein.

Wie's gemacht wird, ist's verkehrt! Bei der Eröff-  
nung der Landeshauptversammlung saß der Vorsitzende, der  
bekannte Landesökonomierat Dr. Peim, in seiner Ansprache:  
Bei der vollkommen freien Fleischwirtschaft am 1. Oktober  
werde für Bayern eine katastrophale Lage eintreten,  
nämlich durch die freie Viehwirtschaft aus Bayern. Diese  
Gefahr besteht in einer gewaltigen Abwanderung von  
Schlachttiere und Viehtrieb nach dem Norden,  
da Bayern nicht die Kaufkraft wie der Norden habe. Ent-  
weder gehen wir dann der Anarchie oder einer neuen  
Zwangswirtschaft entgegen. Die Konsumenten und Produ-  
zenten müßten sich verbinden, um diesen Abwanderungen  
einen Riegel vorzusetzen.

Steuerfrage und Arbeiterschaft. In einer Versammlung  
der Ludwigschäfer Betriebsräte wurde der „Wald. Volk“  
aufolge einem Antrage des Betriebsrates der Badischen Kullin-  
und Sodafabrik stattgegeben, der in der Steuerfrage örtliche  
Unternehmungen solange hinausziehen will, bis die sofort  
einguberufende Reichskonferenz der Betriebsräte entschieden  
habe. Die Reichskonferenz sei bis zum 8. September d. J.  
spätestens einzuberufen. Das graphische Kartell hat eine  
Entscheidung eingebracht, welche die Steuerfrage durch den  
Reichstag als auf dem einzig möglichen gesetzlichen Wege  
gelöst werden sollte.

Die Danziger Arbeiter berichten die Ausladungsb-  
arbeiten. In einer Vertrauensmännerkonferenz der Danziger  
Hafenarbeiter wurde beschlossen, sich den Danziger Osem-  
bahnern anzuschließen und sämtliche Ausladungsbearbeiten  
gemäß den Bestimmungen des Friedensvertrages aus-  
zuführen.

Eine Rede des General Goffmann vor den Arbeitern.  
In einer Versammlung der Mehrheitssozialisten in der  
Wagendorfer Brauerei in Waahlb ergriß gestern General  
Goffmann das Wort und stellte sich als der aus dem  
Friedensvertrag von Brest-Litowsk bekannte General vor.  
Er betonte, daß man aus der gegenwärtigen Lage nur mit  
Hilfe der deutschen Arbeiter herauskomme. Das Vaterland  
müsse höher stehen als die Partei. Deutschland brauche die  
russischen Lebensmittel, aber es werde nicht möglich sein,  
mit der jetzigen russischen Regierung zu einer Verständigung  
zu kommen. Der General ermahnte die Versammlung, die  
Regierung zu unterstützen und dazu beizutragen, daß das  
deutsche Volk sich wieder hocharbeitete. In der Debatte  
wurde dem General von verschiedenen Diskussionsrednern  
scharf entgegengetreten und Kritik an dem Frieden von  
Brest-Litowsk geübt, der das Wert des Generals ist.

Freundschaftsbund der Kirchen. Aus St. Veitenberg  
wird berichtet: Das internationale Komitee des Freunds-  
chaftsbundes der Kirchen hält die Schaffung eines durch  
das Zentralbüro herauszugehenden Zentralorgans für not-  
wendig. Der Bund soll erweitert werden durch Bildung  
von nationalen Komitees in Polen, Spanien, Portugal und  
anderen Ländern. Es wurde eine Resolution angenommen,  
über die Anwendung christlicher Prinzipien in den inter-  
nationalen Beziehungen; der Völkerbund soll unterstützt  
werden. Der Bund befürwortet die allgemeine Abrüstung  
und nimmt auch die Frage der Missionen in seine Interes-  
sphäre auf. Die Versammlung sprach den Wunsch aus, daß  
Amerika dem Völkerbund beitreten möchte. Sie trat ferner  
entschieden für das Recht der religiösen Minderheiten ein.  
Die Konferenz hielt eine enge Fühlungnahme des inter-  
nationalen Sekretariats mit dem Völkerbund für not-  
wendig und schlägt als Sitz des Sekretariats Genf vor.

### Der Bürgermeister von Gork aus der Haft entlassen.

Der Bürgermeister von Gork ist aus dem Gefängnis ent-  
lassen worden. Eine ganze Reihe von englischen Zeitungen,  
darunter sonderbarerweise sogar die „Times“, beglückwün-  
schen, daß die Verhaftung gerecht gewesen sei.

Die große Mehrheit für den Bergarbeiter-  
streik. Der Vollstausauschuss der Bergarbeiter gibt  
das endgültige Ergebnis der Abstimmung bekannt. Danach  
haben für den Streik 606 782 und gegen den Streik 238 866  
Arbeiter gestimmt. Die schwere Krisis, in der sich Eng-  
land infolge des Referendums der Grubenarbeiter befin-  
det, wird im Laufe der Konferenz des Dreiebundes der  
Grubenleute, Eisenbahner und Hafenarbeiter der Entsch-  
ung zugeführt werden. Die Delegierten der mächtig-  
sten Gewerkschaften werden noch einmal den geplanten Streik  
besprechen, seine Gefährlichkeit und die Erfolgsaussichten  
sowie die Mittel, ihn eventuell doch noch vermeiden zu  
können, erörtern. Wenn angesichts der fähigen Haltung,  
die die breite Masse der Arbeiterschaft dem Streik gegen-  
über einnimmt, die Dreiebundsdelegierten beschließen sol-  
ten, mit der Regierung die Verhandlungen wieder auf-  
zunehmen, so wird diese durch Balfour und Bonar Law  
sehr empfangen. — Der „Neuzeitliche Rotterdamische  
Courant“ meldet aus London: Die neue kommunistische  
Partei hat einen Bezirkskomitee für Vorküste und die  
Nordküste ernannt, die die Töne ernannt. Ebenfalls  
Räte sind auch für London, Wiltshire und Schottland  
ernannt worden.

### Vertikales und Sächsisches.

Meia, den 1. September 1920.

Lebensmittelverteilung. Laut Bekannt-  
machung in vorkommender Nummer kommen auf die Nahr-  
mittelkarten Erbsen bzw. Haferflocken zur Verteilung.  
Der Vorkonzernierter Markt hat heute  
mit dem Viehmarkt, der besonders einen starken Auftrieb  
an Pferden aufzuweisen hatte, begonnen. Der Viehmarkt  
ist ebenfalls gut besucht und der Vergütungsteil weist  
eine Besehung auf, die dem Besucher reiche Abwechslung  
bietet. Außerdem werden 16 Schanzen geachtet. Trotz-  
dem die Witterung heute zu mäßigen übrig ließ, war der  
Besuch des Marktes doch ein guter. Die Sonderliste der  
Sächsisch-Böhmischen Dampfschiffahrtsgesellschaft waren  
hart besetzt.

Der markenfreie Verkauf von Fett ge-  
tattet. Bekanntlich ist seit dem 26. August der marken-  
freie Verkauf von Auslandslebensmitteln, u. B. Fleisch,  
Wurst, Speck usw. verboten. Es ist jedoch darauf aufmerk-  
sam gemacht, daß Fett nicht unter dieses Verbot fällt,  
vielmehr auch jetzt noch markenfrei verkauft werden darf.  
Für die Gibe besteht vorläufig eine Hochwasser-  
gefahr nicht mehr. Am heutigen Morgen, der heute einen  
Wasserstand von 176 Zentimeter über Null anzeigt, ist der  
Dochstand erreicht. Von den oberen Stufen werden  
34 Zentimeter Fall gemeldet.

Der Umbau des sächsischen Dampfba-  
des ist vollendet. Der Besuch ist allerdings nicht so, daß die  
Anlagen ausgenutzt werden. Vorläufig wird daher der  
Vollbetrieb mit russisch-böhmischen Dampfba nur Donner-  
stag für Damen, Freitag und Sonnabend für Herren auf-  
genommen.

Sum Steuerabzug. Nach Mitteilung des  
Reichsfinanzministers wird die Gültigkeit des § 15 der vor-  
läufigen Bestimmungen zum Lohnabzug vom 28. Juli 1920  
über die Freilassung von Lohnabzugsbeträgen vom  
Steuerabzug bis Ende September 1920 verlängert.







**Möbl. Zimmer**  
 ab. Schlafstelle in Röhren  
 ab. Lina. gesucht. Näheres  
 bei H. Schmidt & Co.,  
 mechan. Werkstatt, Röhren.

**Möbliertes Zimmer**  
 von besserem Herrn sofort  
 oder später gesucht.  
 Angebote unter H H 5658  
 an das Tageblatt Riesa.

**Kriegsanleihen**  
 Sparprämienanleihen  
 Aktien, Obligationen, Kasse  
 sofortige Kasse. Bankkredite  
 gewährt Otto Wast, Bank-  
 geschäft, Chemnitz, Wiesen-  
 straße 24. Tel. 8420. Ver-  
 wertung v. Kriegsanl. bis  
 95%, n. Nr. 100.

**25000 Mark**  
 als Hypothek sofort gesucht.  
 Offerten unter O H 5664  
 an das Tageblatt Riesa.

**Zwei Eisenbahner**, 29 und  
 30 Jahre, Nichttänzer, wün-  
 schen Bekanntschaft mit zwei  
 soliden Fräul. zwecks Heirat.  
 Off. nur m. Bild erbeten unt.  
 L H 5661 an das Tabl. Riesa.

**Eisenbahner**, 30 J., Nicht-  
 tänzer, n. mittellos, wünscht  
 Bekanntschaft mit ein. solid.  
 Fräulein zwecks Heirat. Aus-  
 richtig u. ernstgemeint, so ist  
 nur direkt. Verkehr erwünscht;  
 deshalb anonym zwecks u.  
 Vermittlung streng verboten.  
 Der Offerte bitte Bild beifü-  
 gen, andernfalls abgesehen  
 wird. Offerten unt. M H 5662  
 an das Tabl. Riesa erbeten.

**14-16jähriges Mädchen als**  
**Aufwartung**  
 zu 2 kleinen Kindern gesucht  
 Geogr. 2. 1.

**Mädchen**, 15, 9, od. 1, 10, 1, gute  
 Stell. u. g. Lohn u. Dresden gef.  
 Voraufl. Mathildenstr. 1, 1, 1.

**Ein jüngeres Mädchen**  
 für halbes od. 3/4 Tag sofort  
 als Aufwartung gesucht  
 Riesa, R. W. Tel. Str. 1, p.

**Hausmädchen**  
 für 15. Sept. oder später  
 gesucht. Lina Margenberg,  
 Hauptstr. 64.

**14-16jähriges**  
**Hausmädchen**  
 für sofort od. später gesucht.  
 Zohre, Albertstr. 11.

Suche f. 20 J. geb. Mädch. a.  
 best. Fam. Beschäftig., evtl.  
 nur tagsüber, am liebsten a.  
**Kinderfräulein.**

**Eine Wagn**  
 wird zum sofortigen Antritt  
 gesucht. Gasthof Boris.

**Geb. unabh. Frau**  
 zur Leitung eines frauenl.  
 Haushaltes für sof. gesucht.  
 Anerbieten unter G H 5657  
 an das Tabl. Riesa erbeten.

**Zucht. Schuhmachergebissen**  
 bei hohem Lohn sucht  
 Joh. Waas, Gröblich.

**Probitionsreisende**  
 zum Besuch d. Landwirtschaft  
 gesucht. Es wollen sich nur  
 tüchtige, treue, Herren melden.  
 Engelapothek, Sobenstein-  
 Er., Tierarzneimittelfabrik.

**Wer lehrte einem Kaufmann**  
 amerikanische Buchführung  
 bilanzfächer?  
 Offerten unter F H 5656  
 an das Tageblatt Riesa.

**Wer repariert**  
 Singer Nähmaschine für  
 Schuhmacher? Angebote  
 erbeten unter E H 5655 an  
 das Tageblatt Riesa.

Suche  
**fl. Hausgrundstück**  
 bei sof. Anzahlung od. Bar-  
 zu kaufen. Br. bis 25000 M.  
 Offerten unter K H 5660  
 an das Tabl. Riesa erbeten.

**Kaufe fl. Mühle**  
**oder Haus**  
 an fließendem Wasser, ferner  
 Haus mit Garten u. Feld  
 od. fl. Grundst. Bsp. jeden  
 Preis. Gest. Off. erbeten an  
 Karl Panke in Zeitzbahn 61,  
 Hof Röhren l. G.

**Im Wirtshaus u. eine guterb.**  
 od. Gefe zu kaufen gesucht.  
 Offerten unter D H 5664  
 an das Tageblatt Riesa.

**1 W. hohe D. Tischplatte,**  
 Gr. 88, sehr wenig getragen,  
 Preis 175 M. zu verkaufen.  
 In R. in R. Riesa.

**Dampfbad** Riesa, Mathildenstraße  
 bis auf weiteres nur Donnerstag, Freitag  
 und Sonnabend geöffnet von 9-7 Uhr.  
 Donnerstag Damentag f. russisch-römisch.

**Vereinsnachrichten**

**Maem. Turnb. Riesa.** Deute Versammlung im „Löwen“.  
 M. O. „Harmonie“. Freitag Probe und Versammlung.  
 Verein der Beamten d. vorn. Z. St. G. Donnerstag,  
 den 2. Sept., 8 Uhr abends Monatsversammlung im Rest.  
 „Deutscher Herold“, 6 Uhr. Wichtige Tagesordnung.  
**Spielvereinsung.** Freitag 1/8 Uhr Spielersammlung in der  
 „Guten Quelle“ betr. Spiele für Sonntag. Don-  
 nerstag 1/8 Uhr Jugendsammlung in der „Guten  
 Quelle“. Erscheinen aller Mitglieder erwünscht.  
**Militärverein Artillerie, Pioniere und Train.** Morgen  
 Donnerstag Monatsversammlung im Hotel Kronprinz.  
 Zahlreiche Beteiligung erwünscht. Beginn 8 Uhr.  
**Schachvereinigung Riesa-Gröba.** Spielabende jeden Mon-  
 tag und Donnerstag im Café Parli, Hauptstraße. Am  
 2. 9. außerordentliche Mitgliedervers. Neuwahl des  
 1. Vorsitzenden. Das Erscheinen aller ist erforderlich.

**Neue Fahrradmäntel** Stück 88 M., sowie  
 verschiedene andere  
 Sorten verkauft  
 Hauptstraße 73 L.

**Elektrische**  
**Licht- und Kraftanlagen**

sowie Reparaturen, elektr. Beleuchtungskörper  
 und Installationsmaterial empfehlen  
**Franz & Emil Müller, Riesa-Merzdorf.**  
 Telefon 731 506.

**Riesaer Damenhut-Lager**  
 Wettinerstraße 19.

Ab Freitag, den 3. September und folgende Tage  
**Modellhut-Ausstellung**

neuester Modelle in geschmackvoller Verarbeitung aus bestem  
 Material. Große Auswahl in Velours, Velourcretes und  
 Filzhüten zu niedrigsten Preisen.  
 Interessenten werden zum Besuch ganz ergebend eingeladen.

**Reichsnotopfer!**

Zur Aufstellung der Erklärung zum Notopfer, sowie  
 zur Befreiung und Reichs Einkommensteuer erteilt sach-  
 männlichen Rat

Bücherrevisor **Wilsdorf in Döbeln**, Obermarkt 6.  
 Fernspr. 705 u. 699. Vorherige Anmeldung erwünscht.

**ZIGARETTEN**

Sonder- 190 und 220 Mark per  
 Angebot 1000  
 m. M., ohne Mundstück, Goldmundstück  
**M. Glaser, Leipzig**  
 Katharinenstrasse 17. Tel. 3918.

**Achtung! Nur einen Tag!**  
 Donnerstag, den 2. September 1920, im  
 „Sächsischen Hof“, Schreibzimmer, Ankauf von  
**alten künstl. Zähnen**  
**und Gebissen**  
 zu denkbar höchsten Preisen.  
 Verfüumen Sie ja nicht diese günstige Gelegenheit!  
**Matthes.**

**Kammerjäger**  
**Engels, Leipzig, Burgstraße 18, Tel. 9069**

trifft mit seinen Gehilfen hier ein, um die Vertilgung von  
**Ratten, Mäusen, Wanzen, Schwaben u.dgl.**  
 vorzunehmen unter Garantie.  
 Werte Angebote unter S. O. 40 an das Tageblatt Riesa erb.

**In einer Stunde vertilgen** Kopf-, Filz-,  
 i. Brut (Pfl.). Flöhe bei Mensch u. Tier. „Rampolda“,  
 pat. gesch. Mittel. Wand. unschädl. Verkauf in Riesa  
 nur Friseur **Ulrich Böhlis**, Hauptstr. 73. Postfach.

**Kupfer, Messing, Blei, Eisen**  
 und alle anderen Metalle, Lumpen, Wolle,  
 Gummi, Papier, Felle und alle anderen Roh-  
 produkte kauft laufend zu hohen Preisen  
**Gröbaer Rohprodukten-Einkaufsstelle Richter**  
 Rischstr. 32, Hof. Fernspr. 462.  
 Käuferer Extrapreis. Hole ab. Karte gen.

**Abkündigungsberechtigte**  
**Oberschleifer**  
 meldet Euch im Auskunft-  
 Kontor bei Paul Gelsche,  
 Holzhandlung, a. Schlachthof.

**Gasthof Gröba.**

Donnerstag, den 2. September, zum Lorenzkirchner Markt  
**feine öffentliche Ballmusik**  
 — Anfang 5 Uhr. —  
 Diesem Label ganz ergebend ein **Paul Grohe.**

**„Admiral“ Bobersen.**

Donnerstag, den 2. Sept., zum Lorenzkirchner Jahrmarkt  
**feine Ballmusik.**  
 — Anfang 4 Uhr. —

**Gasthof Gohlis.**

Lorenzmarkt öffentliche Ballmusik.  
 Donnerstag  
**Großer Posten Pflaumen**  
 eingetroffen; empfehle dieselben billigst.  
**S. Kern, Elbstr. 2, Telefon 337.**

**Kartoffeln.**

10000 Jentner Zwickelfartoffeln zur Herbstlieferung  
 empfiehlt zu billigsten Tagespreisen  
**S. Grubbe, Bismardstr. 35a. Telefon**  
 Nr. 652.  
 Bestellungen werden schon jetzt entgegengenommen.

**Kann Ihr Kleinstes schon laufen?**  
 oder ist es durch Mangel an Milch und durch  
 Verdauungsstörungen zurückgeblieben? Geben  
 Sie ihm Treks Ekelkafas mit Malzgehalt.  
 Ihr Hausarzt wird Ihnen sagen, wie gut das  
 ist. 100 gr 4.95 M. in allen Apotheken und in  
 vielen Drogerien. — Hersteller: J. Kuckwisch  
 & Söhne, Kulmbach.

Für die uns aus Anlaß unserer Vermählung  
 Anteil gewordenen Aufmerksamkeit sagen wir  
 unsern herzlichsten Dank. Besonderen Dank der  
 lieben Jugend von Sahlhausen für die Schmückung  
 der Kirche und des Hauses. Vielen Dank auch  
 für die Schmückung des Einzugshauses.  
**Sahlhausen-Forberge.**  
**Arthur Schumann u. Frau**  
 Martha geb. Möbius.

Für die uns zu unserer Vermählung dar-  
 gebrachten Glückwünsche und Geschenke  
**danken herzlichst.**  
 München, August 1920.  
**Walter Triemer und Frau**  
 Idel geb. Täubert.

Für die vielen Gratulationen und Geschenke  
 am Tage ihrer Hochzeit  
**danken**  
**Arno Gasch u. Frau**  
 Lina geb. Böttcher.

Statt Karten!  
**Robert Zimmerler und Frau**  
 Johanna geb. Weser  
 danken zugleich im Namen der Eltern für die  
 ihnen anlässlich ihrer Vermählung dar-  
 gebrachten Glückwünsche und Geschenke.  
 Borsig-Riesa, 31. 8. 20.

Allen lieben Freunden und Bekannten, welche uns  
 an unserem Hochzeitstage in überreichem Maße mit  
 Geschenken und Glückwünschen beehrten, sowie der  
 lieben Jugend von Hiespa und Gohlis für Schmückung  
 des Hauses und der Kirche, sagen wir herzlichsten  
 Dank, auch im Namen unserer lieben Eltern.  
**Sohlis, im August 1920.**  
**Erhardt Berger und Frau geb. Richter.**

Für die vielen Beweise liebevoller Teil-  
 nahme beim Hinscheiden meiner lieben Gattin,  
 unserer guten Mutter  
**Frau Marie Wocklo**  
 sagen wir nur hierdurch allen herzlichsten Dank.  
 Besonderen Dank dem Arbeitspersonal der  
 Firma S. W. Seurig für die erwiehene letzte  
 Ehrung. Ganz besonderen Dank den Frauen  
 von Wappig für die schöne Kranzspende, sowie  
 Herrn Warrer Wittig für die tröstenden Worte  
 am Grabe und Herrn Lehrer Richter mit Schul-  
 kindern für den ergebenden Gesang am Grabe.  
 Dir aber, liebe Gattin und Mutter, rufen  
 wir ein „Ruhe sanft“ und „Gute Nacht“ in die  
 Ewigkeit nach.  
 Bausig, am 31. August 1920.  
 Die tieftrauernden Hinterbliebenen.

**Brikettausgabe**  
 für Monat September an  
 Stadt und Land Freitag,  
 den 3. September 1920, von  
 früh 7-12 Uhr.  
**S. Kern, Elbstr. 2.**  
 30 Ztr. Heu  
 zu kaufen gesucht  
 Hauptstr. 35.

**Überhaltener Ulzer,**  
 blaues Gerrenschick mit  
 Weiss für mittlere Bezie, ein-  
 einige Paar Goldschiefel und  
 Schürschuhe, 1 Mill. Mod  
 und Gole, kleines Jackett  
 mit Reife für 16 jährigen  
 Purtschen billig zu verkaufen.  
 Zu erst. im Tagebl. Riesa.  
 Ein Federbett, 3 Einleg-  
 stühle, weicher Out, Gr. 55,  
 zu verkaufen. Zu erstagen  
 im Tageblatt Riesa.

1 Dbd. weisse Sandleder,  
 1 Dbd. weisse Ziegenleder,  
 1 Creme-Stickerel-  
 Sockensock, 100x100, alles  
 neu, Triebensware, preiswert  
 zu verkaufen. Offerten unt.  
 J H 5660 an das Tabl. Riesa

**St. Büffet, Sofa**  
 und versch. Kleidungsstücke,  
 H. Vuppenswagen zu verk.  
 W. Ernst, Wappiger Str. 33, 3.

**Wierham, Petrol-Ofen,**  
 zwei Saucertraufkasser,  
 zwei Paar Stiefel und ein  
 Paar Goldschuhe zu verk.  
 Zu erst. im Tagebl. Riesa.

**3 gedr. Perrenschick**  
 mit Gummi, gut erhalten, verk.  
 Hauptstr. 73, 1. Fahrradbbf.

**Fahrräder**

neu und gebraucht  
 mit Gummi-Bereifung  
 verkaufen

**Franz & Emil Müller**  
 Fahrradhandlung  
 Merzdorf, Fernspr. Riesa 506  
 Riesa, R. W. Tel. Nr. 731.

Verkaufe a. heutigen billigen  
 Dreifen Gardinen, Küchler-  
 gardinen, Stores, Witrage  
 u. Ranten. Verl. Sie Richter v.  
 Schleichbach 94, Querbach i. G.

Gute Herren- und Damen-  
 Kostüm- u. Mantelstoffe  
 neu herbeigekommen  
 und empfiehlt jetzt billiger  
 B. Gläcke, Goethestr. 52, 2.

**Achtung!**

Wir empfehlen  
 in prima Gummi  
**Fahrradmäntel,**  
**-Schläuche,**  
**Konserverringe,**  
**Fußballblasen,**  
**Luftpumpen- und**  
**Gasschläuche,**  
**Separaterringe,**  
**Gummisauger,**  
**Wringmaschinen-**  
**walzen.**

**Franz & Emil Müller**  
 Maschinenhandlung  
 Merzdorf, Fernspr. Riesa 506  
 Riesa, R. W. Tel. Nr. 731.

**Wein- Trauben**

zum Pressen  
 kauft jeden Posten  
**Weinellerei**  
**Sichtensee.**

**Kartoffel-Verkauf**

Freitag früh 6-5 Uhr nachm.  
 Sonnabend früh v. 6-10 Uhr.  
 Bestellungen a. Herbstbelie-  
 rung nehme jetzt schon an.  
**L. Striegler, Neureida.**

Morgen Donnerstag früh  
**H. Schellisch**  
**H. Seelachs o. Kopf.**  
**Clemens Bürger.**

**Jugendverein „Raffino“**  
**Rehthener u. Umgeg.**  
 Freitag, den 3. Septbr. 1920,  
 abends 8 Uhr  
**Monatsversammlung.**  
 Erscheinen aller Mitglieder  
 ist erwünscht. Der Vorstand.

**Silma Bonis**  
**Max Schreiber**  
 grüßen als Verlobte.  
 Riesa, am 1. 9. 1920.  
 Die heutige Nr. umfasst  
 4 Seiten.